

Maik Philipp

Schreiben lernen, schreibend lernen

Prinzipien des Aufbaus und der
Nutzung von Schreibkompetenz



Springer VS

Schreiben lernen, schreibend lernen

Maik Philipp

Schreiben lernen, schreibend lernen

Prinzipien des Aufbaus und der
Nutzung von Schreibkompetenz

Maik Philipp
Pädagogische Hochschule Zürich
Zürich, Schweiz

ISBN 978-3-658-33252-5 ISBN 978-3-658-33253-2 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-33253-2>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Verlage. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Stefanie Laux

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Obwohl Schrift menscheitsgeschichtlich eine erst sehr junge Errungenschaft ist, hat sie heute einen unverkennbar hohen Stellenwert erlangt, um als Individuum in verschiedenen Kontexten teilhaben zu können. Das gilt für das Lesen ganz besonders, doch nicht minder für das Schreiben. Kompetentes Schreiben ist ein Ziel der schulischen Kompetenzvermittlung und zeichnet sich dadurch aus, dass Schreiben in verschiedenen Situationen von der schreibenden Person zielgerichtet eingesetzt wird. Dabei muss man das Schreiben erlernen, und es dient zudem dazu, das Lernen zu unterstützen. Damit ist die für diesen Band leitende Doppelperspektive angesprochen. Es geht um den Erwerb der Schreibkompetenz (in Teil I und II – Schreiben lernen) und um die Nutzung des Schreibens als Lernwerkzeug für das Fachlernen und Leseverstehen im Teil III (Schreibend lernen).

Eine so breite Thematik verlangt Einschränkungen und Fokussierungen, um noch lesbar zu geraten. Deshalb nimmt dieses Buch mehrfache Einschränkungen vor. Die erste und wichtigste: Dem Gedanken folgend, dass schulisch vermittelte Kompetenzen einen kognitiven Kern haben, werden Kognitionen fokussiert. Die mentalen Prozesse, die beim Schreiben ablaufen, bilden somit den Hauptgegenstand. Natürlich ist Schreiben auf motivationale Merkmale und deren Mobilisierung beim Schreiben angewiesen, und es vollzieht sich zudem in einem historischen, institutionellen und sozialen Kontext. All das negiert dieses Buch keineswegs; es stellt nur aus Darstellungsgründen all dies nicht in sein Zentrum.

Selbst damit ist das Feld immer noch weit, weshalb eine zweite Einschränkung darin besteht, nur ausgewählte Ansatzpunkte der Schreibdidaktik und der Nutzung des Schreibens für das Fachlernen zu fokussieren. So werden schulische Fördermaßnahmen behandelt, die empirisch bei Personen im Schulalter wirksam sind, wobei von der Effektivität aus Gründen der Lesbarkeit nicht eigens berichtet wird. Zudem wurden für den Teil II des Buches solche

Fördermaßnahmen gezielt gewählt, die eine Parallele zu Fördermaßnahmen in der Domäne Lesen aufweisen, und prioritär dargestellt. Diese Parallele zur Leseförderung wurde deshalb gewählt, weil beispielsweise die Förderung von Schreibflüssigkeit oder die Vermittlung von Schreibstrategien ähnlich funktionieren wie ihre Pendants beim Lesen.

Leitend für das Buch ist außerdem die Anbindung an sogenannte didaktische Designprinzipien in der Darstellung. Diese Designprinzipien bestehen im Wesentlichen aus drei Bestandteilen: a) der Fördermaßnahme (Was tue ich didaktisch?), b) den Lernaktivitäten (Welche kognitiven Prozesse absolvieren die Schülerinnen und Schüler auf Basis der Fördermaßnahmen?) und c) den Lernergebnissen (Welches Wissen bzw. welche Fähigkeiten erwerben die Schülerinnen und Schüler infolge der Lernaktivitäten?). Solche Designprinzipien bilden das Rückgrat des Buches und sollen dabei helfen, die Essenz der Schreibförderung zu erkennen, die sich in unterschiedlichen konkreten Förderansätzen verbirgt. Als Stütze für das Buch fungieren die Designprinzipien außerdem insofern, als sie recht früh in den Kapiteln benannt werden und die darauffolgenden Inhalte sich dezidiert der Logik dieser Prinzipien unterordnen – von den typischen Lehraktivitäten bis zu den Beispielen für die Nutzung dieser Prinzipien in authentischen Fördermaßnahmen.

Maik Philipp

Inhaltsverzeichnis

Teil I Grundlegendes

1 Was ist Schreibkompetenz?	3
1.1 Definitorisches: Schreiben und kompetentes Schreiben	3
1.2 Der Kern der Schreibkompetenz: glückende Schreibprozesse im Verbund	5
1.3 Der Fokus auf die Lehrperson und ihr schreibdidaktisches Wissen	8
Literatur	10
2 Was sind schreibdidaktische Designprinzipien?	11
2.1 Ein Einstiegsbeispiel aus der Schreibstrategievermittlung	13
2.2 Worauf sich didaktische Designprinzipien beziehen und wie sie sich darstellen lassen	16
2.2.1 Die Elemente und die Logik didaktischer Designprinzipien	16
2.2.2 Didaktische Designprinzipien und das Eingangsbeispiel – eine Vertiefung	19
2.3 Die didaktischen Designprinzipien dieses Buchs im Überblick	22
Literatur	25

Teil II Schreiben lernen: Schreibkompetenz fördern

3	Prinzipien zur Förderung hierarchieniedriger Prozesse	
	(Schreibflüssigkeit)	29
3.1	Zügiger per Hand leserlichen Text produzieren.	34
3.1.1	Das didaktische Designprinzip zur Förderung der automatisierten Grafomotorik beim Handschreiben	35
3.1.2	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei Handschrifttrainings	37
3.1.3	Zwei Beispiele für Handschrifttrainings	40
3.2	Den (Schreib-)Wortschatz ausbauen	45
3.2.1	Das didaktische Designprinzip zur Verbesserung des Wortschatzes (und der Wortschatzkompetenz)	45
3.2.2	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei der Vermittlung lexikalischen Wissens	48
3.2.3	Zwei Beispiele für die (Schreib-)Wortschatzförderung.	50
	Literatur	57
4	Prinzipien zur Förderung hierarchiehoher Prozesse	61
4.1	Perspektive Prozess: Schreibstrategiewissen vermitteln – oder: Wie sollte man beim Schreiben vorgehen?	62
4.1.1	Schreibstrategien und selbstreguliertes Schreiben.	62
4.1.2	Das didaktische Designprinzip zur Vermittlung von Schreibstrategien und metakognitivem Wissen über Schreibstrategien	76
4.1.3	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei der Schreibstrategievermittlung.	82
4.1.4	Zwei Beispiele für die Vermittlung von Schreibstrategien	88
4.2	Perspektive Produkt: Textsortenwissen aufbauen – oder: In welcher allgemeinen Struktur sollte man schreiben?	95
4.2.1	Das didaktische Designprinzip zur Vermittlung des Textsortenwissens	97
4.2.2	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei der Vermittlung des Wissens über Textsorten	102
4.2.3	Zwei Beispiele für das Vermitteln von Textsortenwissen	104
	Literatur	110

Teil III Schreibend lernen: das Leseverstehen und das Fachlernen mit dem Schreiben unterstützen

5	Prinzipien zum Konservieren von Informationen (oberflächenorientierte Strategien)	119
5.1	Schriftliches Zusammenfassen mit Makroregeln	126
5.1.1	Was sind Makroregeln?	127
5.1.2	Das didaktische Designprinzip zum schriftlichen Zusammenfassen	131
5.1.3	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei der Vermittlung des schriftlichen Zusammenfassens und des Findens von Hauptideen	133
5.1.4	Zwei Beispiele für die Vermittlung des schriftlichen Zusammenfassens	135
5.2	Grafisches Zusammenfassen mit Graphic Organizers	141
5.2.1	Was sind Graphic Organizers?	142
5.2.2	Das didaktische Designprinzip zur Erstellung von Graphic Organizers	146
5.2.3	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei der Vermittlung der Erstellung von Graphic Organizers	148
5.2.4	Zwei Beispiele für die Vermittlung des grafischen Zusammenfassens	150
	Literatur	158
6	Prinzipien zum Analysieren und transformierenden Nutzen von Informationen (tiefenorientierte Strategien)	161
6.1	Argumentieren	162
6.1.1	Warum wird dem Argumentieren zugestanden, besonders effektiv das tiefenorientierte Lernen zu unterstützen?	162
6.1.2	Das didaktische Designprinzip zum schriftlichen Argumentieren als Mittel für das Fachlernen	172
6.1.3	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei der Vermittlung und Nutzung des schriftlichen Argumentierens	174
6.1.4	Zwei Beispiele für die Vermittlung und Nutzung des schriftlichen Argumentierens	179

6.2	Synthetisieren (materialgestütztes Schreiben)	184
6.2.1	Was heißt es, Informationen zu synthetisieren?	184
6.2.2	Das didaktische Designprinzip zum schriftlichen Synthetisieren	189
6.2.3	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei der Vermittlung des schriftlichen Synthetisierens	192
6.2.4	Zwei Beispiele für die Vermittlung des schriftlichen Synthetisierens.	195
	Literatur	203
7	Prinzip zum Schreiben von Lernjournalen	209
7.1	Was ist ein Lernjournal – und warum hilft es beim Lernen?	209
7.2	Das didaktische Designprinzip zum Nutzen von Lernjournalen.	214
7.3	Typische Lehraktivitäten bzw. Elemente bei der Nutzung von Lernjournalen	216
7.4	Zwei Beispiele für die Nutzung des Lernjournals	219
	Literatur	222